

## Auf keine Haltestellen verzichten

**Warendorf - Im Warendorfer Süden wird der Bürgerbus vorerst nicht rollen. Das würde die Fahrzeit so stark verlängern, dass der Bus den Bahnhof nicht mehr rechtzeitig erreichen könnte. Allerdings soll bei der Rückfahrt an der Flurstraße – in Höhe des Hotels Emshof – eine neue Haltestelle entstehen.**

Der Vorstand im Bürgerverein Warendorf-Nord kann den Erfolg selbst kaum fassen: Seit Mai 2014 rollt der Bürgerbus über die Straßen der Stadt Warendorf, und die Zahl der Passagiere steigt und steigt. Im September wurde erstmals die Marke von 1300 Fahrgästen in einem Monat überschritten. Der Vorstand ist sich darüber im Klaren, dass dieser große Erfolg einzig und allein den Fahrern zu verdanken ist, die ehrenamtlich und immer mit großem Spaß den Bus über die Straßen der Stadt lenken.

Immer wieder aber haben in den vergangenen Monaten den Vorsitzenden Klaus Artmann Anrufe oder Briefe erreicht, mit denen Änderungen an der Streckenführung des Bürgerbusses angeregt wurden. Vor allem Einwohner im Süden der Stadt wandten sich an den Verein und wünschten, dass auch das Gebiet südlich der Bahnlinie vom Bürgerbus bedacht werden solle.

Alle diese Anregungen hat der Vorstand des Bürgerbusvereins jetzt erstmals zum Anlass genommen, um eine genaue Fahrgaststatistik zu erstellen. Sie wurde möglich dank eines Tablets im Bürgerbus, in das die Fahrerinnen und Fahrer sämtliche Ein- und Ausstiege eingeben. Die Zahlen zeigen deutlich, dass der Bürgerbusverein Warendorf-Nord auf keine der derzeitigen Haltestellen verzichten kann, somit für den Bus keine Zeit verbleibt, um zusätzliche Haltestellen im Süden der Stadt anzufahren. Denn zwei Prämissen sollen auf keinen Fall aufgeben werden, macht Vorsitzender Klaus Artmann deutlich: „Der Stundentakt muss erhalten bleiben. Außerdem müssen wir den Bahnhof so anfahren, dass unsere Fahrgäste die Züge Richtung Münster erreichen können.“

In den letzten Wochen hatten Marco Buttler, Arbeitskreis „Fahrstrecke“, und Stellvertretender Vorsitzender Nobert Richter genauer untersucht, ob eine Südschleife mit der Fahrt des Busses über Freckenhorster und Reichenbacher Straße zur Haltestelle Breite Straße am Friedhof möglich wäre. Das Ergebnis war eindeutig: Die Fahrzeit des Busses würde sich um mindestens fünf Minuten verlängern, bei ungünstiger Ampelschaltung würde sie noch länger dauern. Damit aber wäre der für den Verein so wichtige Stundentakt nicht mehr einzuhalten, die Südschleife musste verworfen werden.

Mehrfach war zudem angeregt worden, am Eichenhof die Haltestelle auf den dortigen Parkplatz zu verlegen, doch ist auch das nicht möglich. Der Wendeplatz ist für den Bus viel zu eng, außerdem gibt es auf diesen Parkplatz zu viel Publikumsverkehr. Zudem müsste der Bus auf der Hinfahrt zweimal links abbiegen, was auf der viel befahrenen Dr.-Rau-Allee dann schnell zu lange dauern kann.

Der Vorstand des Bürgerbusvereins hat sich jedoch entschlossen, bei der Rückfahrt an der Flurstraße – in Höhe des Hotels Emshof – eine neue Haltestelle einzurichten. Der Fahrplan wird sich dadurch nur um eine Minuten verschieben. Außerdem soll auf der Rückfahrt die Haltestelle Velsener Weg nicht mehr angefahren werden.

Es wird allerdings noch einige Monate dauern, bis diese Änderungen mit einem neuen, leicht veränderten Fahrplan in Kraft treten können. Denn zuvor muss das alles von den zuständigen Behörden genehmigt werden.